bremerFORUM

INFORMATIONEN DER SPD-LANDESORGANISATION BREMEN

FOTO: SPD BREMEN

Der neue Landesvorstand von links nach rechts: Sascha Karolin Aulepp, Petra Krümpfer, Wolfgang Grotheer, Nicoletta Witt, Rainer Hamann, Gisela Schwellach, Sarah Ryglewski, Dieter Reinken, Brigitte Lückert, Dennis van der Kamp, Arno Gottschalk, Karl Bronke, Markus Fabian, Elias Tsartilidis, Wenke Wolak und Meike Baasen. Es fehlt Kerstin Imrie.

PROBEZEIT BESTANDEN – DIETER REINKEN ALS LANDESVORSITZENDER BESTÄTIGT

Große Geschlossenheit der Bremer SPD auf dem Weg zur Bürgerschaftswahl 2015

Als er im Januar 2015 von einem außerordentlichen Landesparteitag als Nachfolger von Andreas Bovenschulte mit dem Traumergebnis von 93,3 Prozent in das Amt des Landesvorsitzenden gewählt worden war, sprach Dieter Reinken angesichts der bereits für den kommenden Juni anstehenden Neuwahl des Landesvorstandes von einer „Probezeit“, die nun in den nächsten Wochen mit dem Europawahlkampf und dem 150. Geburtstag der Bremer SPD als Höhepunkte vor ihm stehen würde. Am 21. Juni 2014 hieß es dann auf dem Landesparteitag im Bremer BLG-Forum für Dieter Reinken: 195 Ja-, 4 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen, 96,5 Prozent Vertrauen – Probezeit bestanden!

Auch die beiden stellvertretenden Vorsitzenden, Sarah Ryglewski und Elias Tsartilidis, wurden von den Parteitagsdelegierten in ihren Ämtern bestätigt. Den geschäftsführenden Vorstand komplettieren Petra Krümpfer als wiedergewählte Schatzmeisterin und Gisela Schwellach als neue Schriftführerin.

In kämpferischen Reden zogen Dieter Reinken, Bürgermeister Jens Böhrnsen und der Vorsitzende der SPD-Fraktion in der Bremischen Bürgerschaft, Björn Tschöpe, Bilanz der Arbeit der letzten zwei Jahre von Partei, Fraktion und Senat und stimmten die Partei auf den Bürgerschaftswahlkampf 2015 ein. Jens Böhrnsen machte dabei klar, dass er als SPD-Spitzenkandidat in den Wahlkampf 2015 ziehen möchte und ließ kein Zweifel daran, dass er für die ganze Legislaturperiode zur Verfügung stehen werde. Die Entlastung des Landesvorstandes erfolgte auf dem Parteitag einstimmig. Inhaltlich bildeten die Diskussionen von Anträgen zum Wissenschaftsplan 2020 und zu den Verhandlungen eines Freihandelsabkommens zwischen den USA und der EU (TTIP) Schwerpunkte. Fazit des Landesparteitages: Große Geschlossenheit, inhaltlich und personell – die SPD im Land Bremen ist gut aufgestellt für den Wahlkampf 2015. Da war es keine Überraschung mehr, dass Dieter Reinken den Wahlkampf auch als die zentrale Aufgabe des neuen Landesvorstandes sieht, Reinken: „Rot-Grün arbeitet gut zusammen, die Koalition soll fortgesetzt werden. Als SPD wollen wir stärker werden!“

Alle Beschlüsse und Wahlergebnisse des Landesparteitages gibt es im Internet auf http://www.spd-land-bremen.de/Beschluesse ■

REGIERUNGSPROGRAMM 2015 – 2019

Start der Programmdiskussion

Die Arbeit an unserem Regierungsprogramm 2015–2019 zur Bürgerschaftswahl am 10. Mai 2015 hat begonnen. Am 12. Juli 2014 hatte der Landesvorstand zur ersten Diskussion von Thesenpapieren zu acht Themenfeldern (Clustern), die jeweils von Kleingruppen bestehend aus je einer Vertreterin bzw. einem Vertreter der Partei, der Bürgerschaftsfraktion und der senatorischen Behörden erarbeitet wurden, gebeten. Im großen Kreis wurde auf Schloss Etelsen mit den Autorinnen und Autoren der Papiere, den Vorsitzenden der Unterbezirke und der Landesarbeitsgemeinschaften und Foren sowie unserer Senatorin und unseren Senatoren und unseren Staatsrätinnen und Staatsräten eine gute und produktive Diskussion geführt. Doch dies war nur der Auftakt zu einer intensiven Debatte. Wir wollen unser Programm im breiten Austausch mit der Partei sowieso, darüber hinaus aber auch mit der interessierten Öffentlichkeit entwickeln. Mit einer gesprächs- und lernbereiten Politik können wir alle Kräfte und Ideen für eine gute Entwicklung Bremens und Bremerhavens nutzen. Deshalb sieht der nächste Schritt im Prozess der Programmerarbeitung nun die Beteiligung aller interessierten Genossinnen und Genossen sowie ein öffentliches Internetforum vor. Beides startet unmittelbar nach den Sommer-Schulferien. Bis Ende Oktober 2014 werden die aktualisierten Thesenpapiere in parteiöffentlichen Arbeitsgruppen zu den acht Themenclustern debattiert und weiterentwickelt:

Themencluster 1:
Wachstum – Innovation – Nachhaltigkeit – Wissenschaft
Leitung: Elias Tsartilidis und Rainer Hamann

Themencluster 2:
Gute Bildung für alle
Leitung: Nicoletta Witt und Brigitte Lückert

Arbeitsgruppe / Themencluster 3:
Verkehr – Bau – Umwelt – Stadtentwicklung
Leitung: Gisela Schwellach und Wencke Wolak

Themencluster 4:
Demokratische Gesellschaft – gleiche Teilhabe – sicher leben
Leitung: Wolfgang Grotheer und Sascha Aulepp

Themencluster 5:
Gute Arbeit für alle
Leitung: Sarah Ryglewski und Markus Fabian

Themencluster 6:
Jugend – Freizeit – Kultur – Sport
Leitung: Petra Krümpfer und Dennis van der Kamp

Themencluster 7:
Solidarische Gesellschaft – sozialer Zusammenhalt – Integration
Leitung: Karl Bronke und Meike Baasen

Themencluster 8:
Finanzielle Grundlagen des Stadtstaates sichern – Allianzen für die Zukunft
Leitung: Arno Gottschalk und Kerstin Imrie

Melde Dich im Parteibüro (info-bremen@spd.de, Tel.: 0421/3 50 18-0), damit wir Dich zu den Arbeitsgruppen, an deren Themen Du mitarbeiten möchtest, einladen können. Alle Termine werden aber auch mit dem Newsletter der Landesorganisation und im Mitgliederbereich unserer Homepage (spd-land-bremen.de/mitgliederbereich) bekanntgegeben.

Nach der Phase der parteiöffentlichen Arbeitsgruppen und des Internetforums, wo wir Dich ebenso herzlich einladen, zu kommentieren und mitzudiskutieren, werden dann die Thesenpapiere nochmals überarbeitet und zu Positionspapieren fortgeschrieben. Diese bilden dann das Material erstens für sicher spannende Diskussionsrunden auf unserem Zukunftskongress „Leben, arbeiten, lernen, wohnen … in Bremen und Bremerhaven“ am Samstag, 6. Dezember 2014, in der Halle 4.1 der Messe Bremen, und zweitens für den Entwurf des Regierungsprogramms 2015–2019. Diesen wird der Landesvorstand am 11. Januar 2015 beraten und in der 3. Kalenderwoche des Jahres 2015 zur weiteren Debatte der Partei vorlegen. Der Landesparteitag zur Beratung und Beschlussfassung des Regierungsprogramms 2015–2019 findet dann am Samstag, 7. März 2015 in der Stadthalle Bremerhaven statt. Antragsschluss zu diesem Parteitag ist am Samstag, 21. Februar 2015, 0:00 Uhr.

Für alle an der Programmarbeit interessierten Genossinnen und Genossen wird sicher der Kongress am 6. Dezember 2014 zu einem besonderen Höhepunkt werden. Hier wollen wir mit einem innovativen Veranstaltungsformat zeigen, dass wir nicht nur die älteste Partei, sondern auch die inhaltlich profilierteste und in ihren Arbeitsmethoden kreativste und modernste Partei im Land Bremen sind. Hierzu laden wir schon heute alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die Vereine, Verbände und Initiativen und selbstverständlich alle Genossinnen und Genossen herzlich ein. ■

Steuergeld für Fußball-Einsätze? Veranstalter sollen Beitrag leisten!

Bundesweites Echo auf Initiative der SPD-Fraktion / Trotz Länderspiel-Entzug: Bremen wird sich von DFL und DFB nicht erpressen lassen

Geld schießt keine Tore, heißt es. Aber wenn es dann doch ums Geld geht, reagiert König Fußball unwirsch. Diese Erfahrung konnte die Bremer SPD-Fraktion unlängst machen. Denn ihr Vorstoß, die Deutsche Fußball Liga (DFL) künftig an den Einsätzen bei sogenannten Risikospielen zu beteiligen, erzeugte eine deutliche Reaktion: Als „Strafe" für die Initiative, der sich Ende Juli auch der Bremer Senat angeschlossen hat, entzog der Deutsche Fußballbund Bremen das für November geplante Länderspiel gegen Gibraltar.

Polizeieinsätze bei Hochrisikospielen erzeugen Mehrkosten von bis zu 500.000 Euro. Bislang kommt dafür die Allgemeinheit auf, während die DFL Milliardenumsätze macht. Das soll sich ändern. Foto: Joost

Aber zunächst zurück zu den Fakten: Insgesamt 45.328 Einsatzstunden der Polizei sind in der vergangenen Saison allein bei der Begleitung von Bundesliga-Partien in Bremen angefallen. Das heißt, dass die Bereitschaftspolizei fast ein Drittel ihrer gesamten Einsatzzeit nur für die Sicherheit bei Fußballspielen verwenden muss. Im Normalfall sind dabei pro Partie rund 200 Beamte im Einsatz - bei Risikospielen allerdings sind es bis zu 1200.

Und um genau diese Risikospiele geht es in dem von der SPD-Fraktion initiierten Vorstoß. Denn durch die Polizeieinsätze bei diesen Begegnungen, entstehen für die Stadt – und damit für die Steuerzahler – Mehrkosten von 300.000 bis 500.00 Euro pro Partie.

„Mit den Mehrkosten, die allein bei einem einzigen Risikospiel entstehen wenn etwa Werder gegen den HSV trifft, könnten wir die Betriebskosten für eine große Ganztags-Grundschule für ein ganzes Jahr finanzieren – vom kostenlosen Mittagsessen für alle Schüler, über die Energiekosten bis hin zu Stellen für Sozialpädagogen", sagt der SPD-Fraktionsvorsitzende Björn Tschöpe und ergänzt: „Eine Beteiligung der DFL, deren Gewinne in Höhe von 300 Millionen Euro jährlich letztlich auch nur durch die Polizeieinsätze möglich wird, ist überfällig."

Das der DFB darauf nun mit dem Entzug von Länderspielen reagiere, sei bezeichnend. Tschöpe: „Das wirft ein deutliches Schlaglicht auf das Verhältnis von mächtigen Unternehmen und Verbänden zum demokratischen Staat. Wir werden uns aber von dem Versuch, sich mit wirtschaftlicher Macht Gefolgschaft und Gefälligkeiten zu organisieren, nicht einschüchtern lassen!"

Im September soll die neue Gebührenordnung nun in der Bürgerschaft beschlossen werden. Wirkung zeigt der Vorstoß der SPD-Fraktion allerdings schon jetzt: „Wir erhalten von Bürgern und in den Medien viel Zuspruch für unsere Idee. Dass jetzt auch Nordrhein-Westfalen und Baden Württemberg den Ball aufgenommen haben zeigt: Wir stehen mit dem Problem der Risiko-Spiele nicht allein. Jetzt ist es an den Fußballverbänden, ihre Haltung zu überdenken, und konstruktiv mit diesem Thema umzugehen." (MK) ■

Björn Tschöpe, Vorsitzender der SPD-Bürgerschaftsfraktion

Ich bin der Meinung, dass ....

„.... es falsch ist, wenn die Deutsche Fußball Liga weiterhin Gewinne privatisiert und die Kosten der Gewinnerzielung sozialisiert. Eine angemessene Beteiligung an den hohen Sicherheitskosten für Bundesligaspiele ist überfällig! Das hat nichts mit einer Privatisierung von Sicherheit zu tun: Die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bleibt Hoheitsaufgabe der Polizei. Aber wenn beispielsweise ein Schwertransport Polizeibegleitung erforderlich macht, muss auch die jeweilige Spedition dafür zahlen. Genau das muss auch für die DFL gelten."

MEHR INFOS ZUM THEMA:
http://tiny.cc/dfl_beteiligen

bremerFORUM
POLITIK & GESELLSCHAFT

Zwischen Antikriegskundgebungen und Burgfrieden. Die SPD beim Beginn des Ersten Weltkriegs.

„Der Weltkrieg droht. Die herrschenden Klassen, die Euch im Frieden knebeln, verachten, ausnutzen, wollen Euch als Kanonenfutter missbrauchen ... Wir wollen keinen Krieg! Nieder mit dem Kriege! Hoch die internationale Völkerverbrüderung!“

Mit diesen Worten rief der SPD-Parteivorstand am 25. Juli 1914 zu Massendemonstrationen gegen den drohenden Weltkrieg auf. An den Versammlungen beteiligten sich Hunderttausende von Menschen. Auch in Bremen gab es an diesem Abend sieben große Antikriegskundgebungen in den verschiedenen Stadtteilen mit Tausenden von Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Es herrschte vor hundert Jahren also keineswegs eine allgemeine nationalistische Kriegsbegeisterung, wie die zeitgenössische Propaganda und auch manche heutigen Publikationen behaupten. Die Arbeiterbewegung, die seit Jahrzehnten den Militarismus und Imperialismus bekämpft hatte, war die stärkste Kraft, die sich gegen den Krieg wandte. Allerdings gab die SPD-Führung diese Haltung bei Kriegsbeginn auf und stimmte am 4. August 1914 im Reichstag den Kriegskrediten zu und ging zu einer Politik des Burgfriedens mit der kaiserlichen Regierung über. Daran brach die SPD in den Kriegsjahren auseinander, wobei in der Bremer Sozialdemokratie – anders als im Reich – die Kriegsgegner die Mehrheit hatten.

Diese Geschichte ist Gegenstand einer Veranstaltung der Bremer SPD mit Lesungen, zeitgenössischer Musik, einem Vortrag und einer Podiumsdiskussion behandelt, an der u. a. der SPD-Landesvorsitzende Dieter Reinken und der Historiker Dr. Heinz-Gerd Hofschen teilnehmen werden.

MITTWOCH, 17. SEPTEMBER 2014, 19:00 UHR
Schnürschuh-Theater, Buntentorsteinweg 145, 28201 Bremen

FOTO: PATRICE KUNTE

Macht weiter: Bürgermeister Jens Böhrnsen

JENS BÖHRNSEN ZUM SPITZENKANDIDATEN VORGESCHLAGEN

Auf dem Landesparteitag am 21. Juni 2014 hatte Jens Böhrnsen den Delegierten im BLG-Forum deutlich gemacht: „Es geht in der nächsten Zeit um viel für Bremen und Bremerhaven. Ich bin motiviert, ich mache weiter!“ Auch der Landesvorstand will, dass Jens Böhrnsen seine erfolgreiche Arbeit als Bürgermeister und Präsident des Senats in der nächsten Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft fortsetzt. Er schlägt deshalb den am 25. September 2014 im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus in Bremen-Vegesack stattfindenden Landesparteitag einstimmig Bürgermeister Jens Böhrnsen zur Wahl zum Spitzenkandidaten der SPD für die Bürgerschaftswahl 2015 vor. ■

TERMINE:

UNTERBEZIRKSPARTEITAGE ZU DEN KANDIDATINNEN UND KANDIDATENAUFSTELLUNGEN FÜR DIE WAHLEN 2015

BREMERHAVEN

SAMSTAG,
11. OKTOBER 2014
10:00 UHR

„die theo“
Lutherstraße 7
27576 Bremerhaven

BREMEN-STADT

SAMSTAG,
18. OKTOBER 2014
10:00 UHR

Gesamtschule Ost
Walliser Straße 125
28325 Bremen

BREMEN-NORD

SAMSTAG,
25. OKTOBER 2014
10:00 UHR

Hotel Strandlust
Rohrstraße 11
28757 Bremen

LANDESPARTEITAG

DONNERSTAG, 25. SEPTEMBER 2014, 19:00 UHR
GUSTAV-HEINEMANN-BÜRGERHAUS
KIRCHHEIDE 49, 28757 BREMEN

Vorläufige Tagesordnung:
(Stand: 21. Juli 2014)

1. **Eröffnung und Begrüßung**
   Dieter Reinken, Landesvorsitzender
2. **Wahl des Parteitagspräsidiums**
3. **Beschlussfassung über die Tagesordnung**
4. **Wahl der Mandatsprüfungs- und Zählkommission (MPZK)**
5. **Rede des Präsidenten des Senats, Bürgermeister Jens Böhrnsen**
6. **Nominierungen der Spitzenkandidatin/des Spitzenkandidaten für die Wahl zur Bremischen Bürgerschaft**
7. **Antragsberatung**
8. **Schlusswort**

- **Der Landesvorstand schlägt dem Landesparteitag Bürgermeister Jens Böhrnsen für die Wahl zum Spitzenkandidaten vor.**
- **Antragsschluss: Donnerstag, 11. September 2014, 0:00 Uhr**

WAHLKAMPF- UND ORGANISATIONSKONFERENZ

Am Dienstag, 16. September 2014, 18:30 Uhr, lädt die Landesorganisation Bremen zur ersten Wahlkampf- und Organisationskonferenz in den Treffpunkt KWADRAT ein:

Die Themen:

- **Strategische Prämissen**
- **Zeitschiene: Wahlkampf**
- **Zeitschiene: Erarbeitung des Regierungsprogrammes 2015 – 2019**
- **Zeitschiene: Kandidatinnen- und Kandidatenaufstellung**
- **Nachbarschaftsinitiative – Wahlkampf vor Ort**
- **Maßnahmen und Instrumente**

Anschließend Beisammensein: Fortsetzen der Gespräche bei Getränken und Laugengebäck.

Treffpunkt KWADART, Willhelm-Kaisen-Brücke 4, 28199 Bremen

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landesorganisation Bremen
Obernstraße 39 – 43
28195 Bremen
Tel.: 0421/3 50 18-0
Fax: 0421/3 50 18-37
info-bremen@spd.de

Redaktion:
Roland Pahl (V.i.S.d.P.), Kevin Lenkeit.
Namentlich gezeichnete Beiträge werden von den Autoren verantwortet.
Seite 3: SPD-Bürgerschaftsfraktion Bremen, André Städler (V.i.S.d.P.), Wachtstraße 27/29, 28195 Bremen